

die lichtgelbe Stigmatale im letzten Kleide, welche allen *galiphorbiae*-Raupen fehlt. (Von letzterer Art sind schon mehrere 100 Stück durch meine Hände gegangen.)

Am 29. Oktober schritt die erste Raupe zur Verpuppung.

Die Daten gelten alle für die ersten Tiere, Raupendauer also von 17 Tagen anwärts. Puppe ähnelt *gallii*.

Von den 96 Raupen erzielte ich bloß 40 Puppen (einige Raupen wurden präpariert), doch starben gleich nach einigen Tagen noch weitere 12 Puppen ab, es blieben mir also nur 28 Puppen, darunter 20 ♂ und 8 ♀. Während alle ♂ vom 16. November an schlüpfen, überwintern derzeit die weiblichen Puppen, und ich glaube, daß dieselben bereits nach der ersten Ueberwinterung schlüpfen werden und nicht wie *galiphorbiae* erst nach der 2.

Unter den geschlüpften 20 ♂ war nur 1 Krüppel, alle anderen normal entwickelt.

Bevor ich auf die nähere Beschreibung der *galitania*-♂ eingehe, muß ich noch erwähnen, daß das Muttertier ein typisches *mauretanica*-♀ war ohne rötliche Färbung und mit stark verdüsterter Basis der Vorderflügel.

Obzwar die Falter sehr ähnlich denen von *galiphorbiae* sind, lassen sich dennoch sichere und markante Unterschiede aufstellen.

Mein Vergleichsmaterial berücksichtigend führe ich folgende wichtige Unterschiede an:

1. Grundfarbe der Vorderflügel durchweg lichter wie bei *galiphorbiae*, also ähnlich wie bei *gallii* bezw. wie bei lichten *mauretanica*-Faltern, der gelbliche Anflug der *galiphorbiae*-Stücke fehlt hier fast ganz. Bei 2 Faltern hat die Grundfarbe einen weißlichen Stich.

2. (Uebereinstimmend mit Herrn Dr. Denso). Die Grundfarbe breitet sich apical viel weiter am Costalrande aus, dessen Olivgrün basal zurückweicht — wohl ein Erbe von *mauretanica*!

3. (Siehe ebenfalls Dr. Denso). Die olivgrüne Schrägbinde fällt am Innenrande viel steiler ab, trifft daher stumpfwinkliger auf diesen auf (ähnlich wie bei *kindervateri*). Die von Herrn Dr. Denso erwähnte tiefe Einbuchtung ist dagegen nur bei 4 ♂ vorhanden, sonst ist der Verlauf der inneren Begrenzung vollkommen identisch mit *galiphorbiae*.

4. Charakteristisch ist dagegen bei allen meinen 20 ♂ der Verlauf der äußeren Begrenzung der Schrägbinde. Der steile Abfall zum Innenrande beginnt viel früher, als bei *galiphorbiae*, nämlich zwischen den beiden vorletzten Längsrippen, bei *galiphorbiae* dagegen an der vorletzten Längsrippe. Diese Erscheinung tritt auch bei *kindervateri* auf, und da die Grundfarbe der letzteren der von *galitania* sehr ähnelt, so muß eben der Punkt 1 als Unterscheidungsmerkmal dienen.

5. Unterseite der Falter im Durchschnitt viel gelber als bei *galiphorbiae* und ruhiger gezeichnet, der Mittelfleck auf den Vordertlügeln im allgemeinen kleiner als bei *galiphorbiae*. Allen meinen Faltern fehlt auf der Unterseite der Vorderflügel zwischen dem Mittelfleck und der Flügelspitze die dunkelbraune Linienzeichnung, welche fast bei allen meinen *galiphorbiae*-Faltern in Form von 1 oder 2 dünnen gebogenen Linien auftritt, welche am Vorderrande beginnen und wovon die innere im Mittelfleck verschwindet.

Die Zeichnung und Färbung der Ober- und Unterseite der Hinterflügel ist im allgemeinen vollkommen derjenigen von *galiphorbiae* gleich.

Bei allen Faltern tritt die atavistische Linie mehr oder weniger deutlich auf, doch finde ich diese ebenfalls bei den meisten meiner *galiphorbiae*- und *kindervateri*-Falter. Dorsalpunkte schwächer als bei *galiphorbiae*.

Bemerkenswert ist noch bei 2 ♂♂ die auffallend verbreiterte Submarginallinie, die wurzelwärts in kräftiger Braunfärbung in das Rot des Hinterflügels übergeht.

Ein ♂ zeigt auf den Hinterflügeln einen gänzlich albinistischen Charakter.

Die in dieser Zeitschrift von Herrn Dr. Denso und mir veröffentlichten Beobachtungen über den Hybriden *galitania* bringen eine größere Zahl differierender Angaben, sodaß es erst auf Grund weiterer Zuchten dieses Bastardes möglich sein wird, konstante und charakteristische Unterschiede zwischen *galitania* und *galiphorbiae* aufzustellen.

I. Nachtrag

zur

Macrolepidopteren-Fauna des steirischen Ennstales.

H. Kiefer.

(Fortsetzung.)

- Colias phicomone* Esp. Natterriegel b. Adm. 9. VIII.
2 ♂♂ (Str.); Koderalpe b. Johnsbach 18. VII.
♂ (Galv.); Radmerhals b. Eisenerz 28. VII.
1 ♂ (Z.); Dachstein (gelbliche Exemplare)
Frühstorfer.
- *hyale* L. Admonter Haus 1 ♂ 7. VIII. (K.);
Reichenstein b. Eisenerz 1. VIII. 1 ♂ (H.);
Haus, Anfang VIII. (Preiß.)
- * — ab. *obsoleta* Tutt. Scheiblegger-Niederalm b.
Adm. Ende VIII. 1 ♂ (K.).
- *edusa* F. Pitz 29. X. 1 ♀ (Str.); Aigner Moor
b. Adm. ♂♀ im September ziemlich häufig (K.).
- * — ab. ♀ *helice* Hb. selten, sowohl unter d. Frühjahrs- als auch Sommergeneration. Spitzenbach (?)
G. [Obertraun im VII., VIII. (Rezabek)].
- Gonepteryx rhamni* L. Haus, Anfang VIII. (Preiß.)
- Apatura iris* L. Mariazell VII., VIII., nicht selten (U.).
- * *Limnitis camilla* Schiff. Spitzenbach VIII., 1 ♂
Ende Mai (G.); Mariazell VII., VIII. nicht selt. (U.).
- Pyrameis atalanta* L. ex l.

8. IX.	}	Raupen im Sunk bei Trieben gefangen (H.)
3. X.		
- Vanessa io* L. Scheuchek d. Lugauer 15. VIII. (Z.)
Haus, Anf. VIII. (Preiß.)
- *urticae* L. Gamsstein Gipfelkamm Ende VII.
(1600—1700 m), Voralpe überall bis 1700 m
Ende VI. bis M. VII. (Preiß.) Hüpfingerhals
b. Radmer VIII. häufig (Z.); am Gipfelblock d.
Hochtores (2372 m) Mitte VIII. einige St. ge-
sehen. (H.); Kammergeb. (Stoderzinken) Ende
VII. bei 1400 m, Hohenstein-Gipfel, Anfang VIII.
(Preiß.)
- *antiopa* L. 8. X. ex l., Raupe auf d. Tauern-
straße b. Trieben gefang. (H.)
- Polygonia c-album* L. St. Gallen, Hartlesgraben
VIII (Z.)
- * — ab. *variegata* Tutt. Admont 6. VII. 1 ♀
ex l. (K.)
- ab. *jota-album* Newm. (siehe Verzeichnis ab.
j-album Esp.) Kalkofen b. Adm. 30. VIII.
1 ♀ (K.)

- Araschnia levana* L. Hartlesgraben Raupen auf Nesseln häufig VIII. (H.) Spitzenbachgr. Ende Mai in Anzahl gefund. (G.)
- *g. a. prorsa* L. Hieflau 19. VII. (Galv.); am Wegrain (Straße üb. d. Radtstatt) Moosland-Gams gemein ♂♀ im VII., VIII., Raupen in Menge auf Nesseln (K.)
- Melitaea* [*maturna* L. Obertraun VIII. mehrere Stücke (Rezabek.)]
- *cythia* Hb. Leopoldsteiner See 1. VII. 1 ♂ (Galv.); Warscheneck und [Priel-Schutzhaus] Hauder; Höchstein b. Filzsee (2100 m) 1 abgeflg. ♂ am 30. VII. (Preiß.)
- *aurinia* Rott. Spitzenbachgr. Ende V. (G.)
- [*cinxia* L. Obertraun, VII., VIII. (Rezabek.)]
- *athalia* Rott. Gamsstein-Kamm bei 1700 m Ende VII. (Preiß.) Landl, Hieflau, Radmerhals VII. häufig (Z.) Kreuzkoppel b. Adm., Tauernstraße VI. 2 ♂♂ (Str.) Haus, im Seewigtal bis z. Hüttensee (1600 m) E. VII (Preiß.)
- *dictyona* Esp. Gams 31. VII. 1 St. (Z.); Spitzenbachgr. im Juni ♂♂ m. ganz schwarz. Hintfl. (G.); im VII., VIII. Präbichl (K.), Hartlesgr. (Galv.), Haus i. Gradenbachgr. bis 1200 m, Kammgeb. (Stoderzinken) bei 1700 m (Preiß.); Altaussee (Stern.)
- Argynnis selene* Schiff. Admont, Krumauer-Moor VIII. einige St. (Z.), 2. IX. ♂♀ (K.); Hoffeld VIII. 2 ♂♂ (Str.); Altaussee VII. (Stern.)
- *euphrosyne* L. n. hfg. im Juni, Juli bis Mitte VIII.: Landl, Tamischbachturm (Z.); Krumauer Moor, Kaiserau (Str.); Voralpe bis 1200 m, Haus bis 1400 m, Höchstein (b. Filzsee 2100 m), Kammergeb. bis 1800 m (Preiß.)
- *pales* Schiff. Im Juli, August sehr häufig: Reichenstein b. Eisenerz (H.), Zinödl, Sulzkarhund (Z., H., Galv.) Scheiblegger Hochalm, Natterriegel (Str.), Warscheneck (Hauder), Hans von 1200 m ab, Höchstein überall bis z. Gipfel, Kammergeb. überall bis 2000 m; Voralpe b. 1600 m 1 ♀ am 10. VIII. v. Hüttensee: bleicher rotgelb, mit matter, schwarz. Zchnng. (Preiß.); Eisenerzer Reichenstein 15. VIII. 1 Stück mit bindenartig zusammengefloßener schwarzer Zchnng. d. Mittelfeldes. (Galv.) Geierkogel b. Trieben (K.)
- * — (v.) *arsilache* Esp. Krumauer-Moor b. Admont Mitte VI., VII. ♂♀ nicht selten (K., Str.) Kainischmoor b. Aussee am 19. VII. 2 Stück (Rezabek.)
- *thore* Hb. Radmerhals 28. VII. 1 ♀ (Z.); Koder 18. VII. (Galv.); Kalkofen ob. Admont 22. VII. 1 ♂ (K.); Loser bei 1700 m 1 St. VII. (Stern.); [Gosauseen (Hauder)].

(Fortsetzung folgt.)

Entomologischer Verein „Pacta“, Stettin.

Sitzung vom 6. November 1911.

Unter Bezugnahme auf das Protokoll teilt Herr Schwanz mit, daß es sich bei den erwähnten ♀♀ von *Chrysophanus phlaeas* L. um die gen. aest. *elens* F. handelt, die neben nur goldbraun glänzenden Vorderflügeln ein deutliches, breites Schwänzchen auf Ader C² der Hinterflügel zeigt.

Herr Otto Richter legt aus seiner Sammlung vor: *Acronycta menyanthidis* View., *Agrotis dahlia* Hb., *Agrotis primulae* Esp. aberr., *Hyppa recitilinea* Esp., *Orrhodia vaccinii* L. ab. *spadicea* Hb.,

Orthosia spec.?, *Xylina semibrunnea* Hw., *Habrostola triplasia* L., *Pyrrhia umbra* Hufn., *Toxocampa pastinum* Tr., *Geometra papilionaria* L. (Albino), *Angerona prunaria* L. ab. *sordiala* Fuessl., *Boarmia repandata* L. ab. *conversaria* Hb., *Lygris testata* L., *Larentia bicolorata* Hufn., *Chesias spartiata* Herbst, *Chloephora bicolorana* Fuessl., *Mitochrista miniata* Forst., *Endrosa irrorella* Cl., *Pelosia nuscerda* Hufn., *Arctia hebe* L., *Hepialus hecta* L. ♂♂.

Zu den Funden bemerkt der Vortragende folgendes: Der in den letzten Jahren hier ziemlich vereinzelt dastehende Fang von *Acronycta menyanthidis* View. ist wie das Auffinden schon manch anderer guter Art auf ein Spiel des Zufalls zurückzuführen. Der 27. Juli 1908 hatte in Wolfshorst nur mäßige Ködererfolge gebracht. Im Begriffe, den Heimweg anzutreten, bemerkte Vortragender am letzten Baumstamme eine *Acronycta*, der er aber zunächst wenig Beachtung schenkte. In dem ungewissen Laternenlichte hielt er sie nämlich für *aceris* L., nahm sie jedoch auf den Rat eines erfahrenen Begleiters mit. Sie erwies sich später als die seltenerere *menyanthidis* View. Dazu bemerkt Herr Noack, daß die Art von Hering seinerzeit an Baumstämmen auf der nach Alt-Damm führenden Chaussee gefunden wurde, in diesem Jahre aber von ihm (Noack) mehrmals vergeblich gesucht worden ist.

Die Aberration von *Agrotis primulae* Esp. zeigt neben auffallend heller Grundfarbe auf beiden Vorderflügeln ein etwa 2 mm breites dunkleres Querband, das zwischen den Makeln am stärksten verdunkelt ist und sich bis zum Innenrande hinzieht. Ein ähnliches Stück ist auch von Herrn Alwin Richter erbeutet worden. *Orthosia* spec.? ist dieselbe aberrative Form, die Herr Schwanz in der vorigen Sitzung vorlegte. Auch der Vortragende hält sie für eine allerdings stark von der Grundform abweichende *helvola* L. *Pyrrhia umbra* Hufn. ist neu aufgefunden und stammt aus Messenthin. Besondere Beachtung verdient ein ♀ von *Geometra papilionaria* L., das totalen Albinismus zeigt. Es wird in dieser Zeitschrift beschrieben werden. Von der hübschen *Lygris testata* L. liegt ein in Wolfshorst gefangenes Pärchen vor. Es bildet eine Neuheit für die meisten Mitglieder, erregt auch dadurch Interesse, daß das betreffende ♀ neben verschiedenen ♂♂ der Art am Köder erbeutet wurde.

Boarmia repandata L. ab. *conversaria* Hb. ist in Messenthin nicht selten anzutreffen. Alle Stücke sind an Baumstämmen gefunden worden. Auch das von Herrn Noack in der Sitzung vom 21. August erwähnte Exemplar gehört hierher. *Arctia hebe* ♀ L. ist das einzige in diesem Jahre erbeutete Stück.

Bei der Besichtigung der vorgelegten Falter werden aus der Mitte der Versammlung folgende Mitteilungen gemacht: Herr Schwanz berichtet, daß sich die Raupen von *Chloephora bicolorana* Fuessl. auf der Unterseite der Eichenblätter verbergen und besonders von den untern Zweigen geklopft werden können. Herr Noack erzählt, von dem *nuscerda*-Fange in Wolfshorst, wo diese Art geradezu häufig auftritt. Sowohl am Tage beim Absuchen der Grashalme, Farnbüschel, Sträucher und Baumstämme, als auch besonders bei beginnender Dämmerung, wenn sie ihren abendlichen Flug anfängt, wurde sie in Menge gefangen. Mit eng um den Leib gelegten Flügeln täuscht das Tier auf das geschickteste ein Stückchen harten Vogelkotes vor. Beim Fange tut man gut, sofort das Giftglas unter den Falter zu halten, da er sich bei Berührung gern wie tot fallen läßt und dann in dem Pflanzengewirr des Bodens meist be-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1911

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): Kiefer Hans

Artikel/Article: [Macrolepidopteren- Fauna des steirischen Ennstales. 328-329](#)